

## Tätigkeitsbericht Amt für Jugend und Familie 2017

Das Amt für Jugend und Familie versteht sich als Begleiterin für Grazer Kinder und Jugendliche und unterstützt Familien auf deren Weg zu einem selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Leben.

**181 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** aus den Fachbereichen Sozialarbeit, Psychologischer Dienst & Familienberatung, Kinder- und Jugendhilfe/Recht, Ärztlicher Dienst und offene Kinder- und Jugendarbeit beraten und unterstützen Familien und deren Kinder bei Themen

- des familiären Zusammenlebens
- der Erziehung und Entwicklung
- der psychischen und körperlichen Gesundheit
- zu Obsorge, Kontaktrecht und Unterhalt
- und schaffen für Kinder und Jugendliche Möglichkeiten, sich zu entwickeln, sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen und in ihrem Lebensraum in Graz ihre Interessen zu entfalten.

Die Angebotspalette umfasst dabei

- im Geschäftsbereich „**Kinder- und Jugendhilfe**“: ambulante und stationäre Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe und die Angebote des Ärztlichen Dienstes
- im Geschäftsbereich „**Offene Kinder- und Jugendarbeit**“: Freizeit- und Ferienangebote für Kinder und Jugendliche inklusive Kostenzuschüssen für Kindererholung, Angebote der mobilen und offenen Jugendarbeit (Streetwork, Jugendzentren, points4action) sowie Beteiligungsprojekte für Kinder (Kinderparlament) und Jugendliche (proACT Jugendgemeinderat).
- Das **Referat Frauen & Gleichstellung** ist organisatorisch dem Amt für Jugend und Familie zugeordnet. Der Bereich Gleichstellung fällt in den Zuständigkeitsbereich der Magistratsdirektion.

Politisch wurde das Amt für Jugend und Familie von Stadtrat Michael Ehmann und ab April 2017 von Stadtrat Kurt Hohensinner geleitet.

### GESCHÄFTSBEREICHE

#### I. Offene Kinder- und Jugendarbeit

**Für Kinder:**

- Erstmals wurden im Jänner an 22.000 Grazer Kinder zwischen 6 und 14 Jahren ein **Kinderkalender und das Freizeitshits-Programm** persönlich mit der Post zugesandt.

- 231 Spielnachmittage mit **Spielmobilen** in Parks, Siedlungen und auf Kinderspielplätzen gestaltet sowie vier Spielfeste gefeiert; erreicht wurden 6.077 Kinder.
- Outdoor-Projekte: 17 **Schulhoföffnungen** von Juli bis September  
Besonderheit: Fröbelschule als betreutes Projekt mit Teilnahme von 721 Kindern und Jugendlichen (465 Burschen und 256 Mädchen)
- **Spielbetreuung in Parks:**  
im Oeverseepark: 1.555 Kontakte mit Kindern und Jugendlichen  
im August-Matthey-Park: 1.050 Kontakte und  
am Hasnerplatz: 1.000 Kontakte
- **Ferienprogramme** des Kinderstudios: 163 Veranstaltungstage für 904 Kinder in den Semester-, Oster- und Sommerferien angeboten.  
Kontinuierliche Erweiterung der Einschaltungen durch Angebote von KooperationspartnerInnen online unter [www.graz.at/ferienhits](http://www.graz.at/ferienhits). Mit insgesamt 35.485 Besuchen und 112.222 Seitenaufrufen auf [www.graz.at/ferienhits](http://www.graz.at/ferienhits).
- **Kindererholungszuschüsse** für insgesamt 483 Kinder ausbezahlt.  
73 Kinder davon erhielten Patenplätze, die maßgeblich über Spendengelder finanziert wurden.
- **Kinderparlament:** 571 beteiligte Kinder an insgesamt 37 Veranstaltungen.

#### **Für Jugendliche:**

- Koordination der **offenen und mobilen Jugendarbeit** mit den Schwerpunkten: Jakominiplatz, Stadtpark, Schlossberg, Bahnhof, Innenstadt, Lokalszene und Offener Betrieb im „Jugendcafe Jugendstock“.  
Insgesamt 7.056 Kontakte zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen, davon gab es 2061 Kontakte mit jungen Frauen und 4995 Kontakte mit jungen Männern (Kontakte „Jugendstock“: 2341, Kontakte Arbeitsfeld Streetwork: 4715 Kontakte in der aufsuchenden Arbeit), insgesamt erreicht: 387 Personen.
- Führung und Administration des **stadeigenen Jugendzentrums YAP**.  
Besuch von 498 Jugendlichen, insgesamt: 7.868 Kontakte, davon 7.323 Kontakte mit Burschen und 545 mit Mädchen (= 7%). Der Alters-Schwerpunkt bei männlichen wie weiblichen Besuchenden lag zwischen 15 und 17 Jahren.  
Der Tagesdurchschnitt: 41,7 Personen.  
Zusätzlich zu den 165 Öffnungstagen: 24 Ausflüge.  
Dazu Begleitungen zu diversen Terminen, Beratungsgespräche, Freizeitangebote, Rodeln, Therme, Kino, Ausflüge, Sport, Erlebnisprojekte.
- **Kooperationen mit 13 Jugendzentren**, davon Förderverträge mit zehn Trägern, Übernahme eines objektivierten Förderanteils bei den themenzentrierten Jugendzentren Mädchenzentrum J.AM und Explosiv. Förderung von 46 partizipativen Projekten aus dem Jugendzentren-Projektpool.

- **LernBar:** mobiles Angebot, um Jugendliche in Jugendzentren (J.AM, YAP und Don Bosco) bei der Bewältigung der schulischen Aufgaben zu unterstützen: 289 SchülerInnen, 1.400 Betreuungsstunden.
- **proACT-Jugendgemeinderat**, in Kooperation mit a:pfl, alternative pflegefamilie gmbH. 277 Jugendliche im Gemeinderat, 7 vorgestellte Projekte, € 25.000,- für die Realisierung von fünf Projekten
- **"Points4action":** 291 neue Mitglieder im Begegnungsprojekt zwischen Jung und Alt, 5.111 gemeinsam verbrachte Stunden mit alten Menschen in 18 Senioreneinrichtungen und einer Behinderteneinrichtung. Insgesamt haben 2.679 Jugendliche seit 2006 teilgenommen und 45.542 Stunden wurden gemeinsam gestaltet.

#### **Vinzenz Muchitsch-Haus:**

- 9.510 BesucherInnen, 23 ProjektpartnerInnen mit unterschiedlichsten Angeboten für ein Miteinander im Begegnungszentrum: z.B. Lerngruppen, Spielenachmittage, Nachbarschaftsgarten, u.v.m.
- Fee Ehrenamtsbörse, Koordination

## **II. Kinder- und Jugendhilfe**

Die Kinder- und Jugendhilfe arbeitet nach dem **Fachkonzept Sozialraumorientierung**. In diesem integrativen Arbeitsansatz geht es darum, Kinder, Jugendliche und deren Familien mit flexiblen Hilfen zu unterstützen.

Wesentliche „Bausteine“ dieses Konzepts sind dabei:

- am Willen, den Interessen und den Zielen der Menschen anzusetzen,
- deren Stärken und Ressourcen zu berücksichtigen und
- vor allem das familiäre, aber auch das gesamte Lebens- und Wohnumfeld wie auch andere Institutionen und Vereine im Sozialraum aktiv in die Hilfeplanung mit einzu-beziehen.
- Kinder, Jugendliche und Familien bekommen die benötigte Hilfe möglichst auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt und
- sie werden dazu aktiviert, ihre eigenen Potenziale und Fähigkeiten einzusetzen, um gemeinsam mit den MitarbeiterInnen der regionalen Jugendämter Lösungswege zu erarbeiten und auch umzusetzen.

Der **Schutz des Kindes** ist in jedem Fall **vorrangig zu gewährleisten** und im Gefährdungsfall mit Vorgaben (Auflagen) zu sichern.

### 1. Sozialarbeit

- In Graz leben insgesamt **45.028 Kinder und Jugendliche**.
- **3711 Familien** wurden betreut.
- **60 SozialarbeiterInnen** (54 Dienstposten) berieten und unterstützten bei allen Fragen zu sozialen Problemen und zum Zusammenleben in der Familie.
- **1.224 Kinder und Jugendliche** erhielten eine **ambulante** Unterstützung (Unterstützung zur Erziehung),  
**2.276** wurden durch **fallunspezifische bzw. fallübergreifende Arbeit** erreicht.
- **554 Kinder und Jugendliche** waren in **voller Erziehung** (in stationären Einrichtungen oder bei Pflegefamilien).
- **1.122 Kinder und Jugendliche** erhielten auf Antrag eine **Präventivhilfe** (Psychologische Behandlung oder Psychotherapie).
- **662 Gefährdungsabklärungen** wurden durchgeführt.
- **15 Kinder** wurden **gegen den Willen der Eltern** abgenommen.
- **161 Anzeigepflichtteams** in den vier regionalen Jugendämtern
  - 17 (davon 1 mit Anzeige) in Graz-Nordost
  - 34 (davon 4 mit Anzeige) in Graz-Südost
  - 34 (davon 2 mit Anzeige) in Graz-Südwest und
  - 36 (davon 3 mit Anzeige) in Graz-Nordwest.
- **Bereitschaftsdienst:**
  - 1454 Informationsweitergaben auf Anfragen
  - 991 Beratungen durchgeführt
  - 744 Meldungen bearbeitet
  - 139 Betretungsverbote bearbeitet
  - 37 UMF begleitet
  - 163 Kontakte in der Nacht-, Wochenend- und Feiertagsbereitschaft

## 2. Psychologischer Dienst & Familienberatung

- **4336 Kontakte** insgesamt, davon
  - AmtspsychologInnen: 3339 Kontakte / Befassungen und
  - Familienberatungstelle: 997 Kontakte
- **8 AmtspsychologInnen** auf 5,5 Dienstposten, zugeordnet den Sozialräumen 1 bis 4:  
Sozialraum 1: ein Dienstposten, alle anderen Sozialräume je 1,5 Dienstposten
- **Sachverständigentätigkeit im Kinder- und Jugendhilfebereich**  
**Sozialräumliche Verteilung** von Befassungen und Begutachtungen  
(unmittelbare KlientInnenkontakte):
  - SR 1 473 Befassungen, davon 71 Begutachtungen
  - SR 2 637 Befassungen, davon 88 Begutachtungen
  - SR 3 1000 Befassungen, davon 180 Begutachtungen
  - SR 4 1229 Befassungen, davon 140 Begutachtungen
- **Familienberatung und Mediation**  
5 PsychotherapeutInnen bzw. MediatorInnen auf 3 Dienstposten und 2 Mitarbeiter mit freien Dienstverträgen. Juristische Beratung wird von einem geringfügig beschäftigten Juristen angeboten.  
952 Kontakte, davon 60 juristische Beratung und 892 Beratung, Psychotherapie bzw. Mediation.

## 3. Kinder- und Jugendhilfe / Recht

- **3.197 Vertretungen in Unterhaltsverfahren** wurden durchgeführt.
- **Adoptionen**
  - 42 Neuanträge, davon 22 Grazer Paare und 21 Paare aus anderen Bezirkshauptmannschaften
  - 7 abgeschlossene Adoptionen
  - 5 Freigaben anonyme Geburt
  - 1 Babyklappe
  - 3 Freigaben Inkognitooption
  - 1 offene Adoption
  - 152 wartende AdoptivwerberInnen
- **Pflegekinder**
  - **395 Grazer Minderjährige** waren österreichweit in Pflegefamilien und bei Verwandten untergebracht.
  - **125 Grazer Pflegefamilien** haben 153 Grazer und 26 Minderjährige aus anderen Bezirksverwaltungsbehörden betreut.
  - **221 Grazer Kinder** waren **außerhalb** von Graz und 21 in anderen Bundesländern untergebracht.

- In Dauerpflegefamilien: 317 Minderjährige, in Krisen-/Kurzzeitpflege: 78 Minderjährige.
  - 9 neue Pflegepersonen haben erstmals Kinder aufgenommen.
  - 7 Pflegefamilien haben die Tätigkeit beendet.
- **Unbegleitete minderjährige Fremde, UMF**
    - **170 Akten:** Neuanfälle und bereits anhängige Fälle, in denen die gesetzliche Vertretung bzw. rechtliche Vertretung in asyl- und fremdenrechtlichen Verfahren durchzuführen war.
    - **47 Obsorgeanträge** für UMF gem. § 211 Abs. 1 ABGB für UMF bei den jeweiligen Bezirksgerichten eingebracht.
    - **153 UMF** befanden sich **in Einrichtungen**, 6 UMF auf Pflegeplätzen und 4 in Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtungen, 1 bei Come in – alpha nova. 7 UMF wurden durch flexible Hilfen unterstützt.
    - Nach Erhalt des positiven Asylbescheides wurden aufgrund der Minderjährigkeit 2 junge Menschen im come in und 4 in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe betreut, weitere 4 durch flexible Hilfen unterstützt.

#### 4. Ärztlicher Dienst

Der Ärztliche Dienst des Amtes für Jugend und Familie ist zuständig für „Frühe Hilfen“ und den **schulärztlichen Dienst**:

**16 medizinische Elternberatungen** an 15 Elternberatungsstellen und eine **logopädische Beratungsstelle** bieten Grazer Familien zu einem möglichst frühen Zeitpunkt Unterstützung an.

Weitere **Aufgabenbereiche**:

- die schulärztliche Versorgung an allen städtischen Pflichtschulen,
  - die sozialpädiatrische Betreuung und Gesundheitsvorsorge der Kinder an den städtischen Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen,
  - gutachterliche Tätigkeiten,
  - ernährungsmedizinische Sprechstunde und
  - schlafmedizinische Sprechstunde.
- „**Willkommen in Graz**“: **2335 Familien** mit Neugeborenen mit Hauptwohnsitz Graz wurden erreicht und über Beratungsangebote in Graz informiert (= **82,02%** aller Familien mit Neugeborenen).
  - **8.144 Gedeih- und Entwicklungskontrollen** in den **15 Elternberatungsstellen**, davon 1.553 von Kindern mit nicht-deutscher Erstsprache). **52,1% der Grazer Neugeborenen** (1.485 Kinder von gesamt 2.847) wurden mit dem Angebot der Elternberatung erreicht.
  - **5.620 schulärztliche** Einzeluntersuchungen
  - **1.798 Logopädische Abklärungen** und 714 logopädische Beratungen/Therapien
  - **1613 Sehtests** in Kindergärten (durchgeführt mit Spot Vision Screener-Gerät)
  - 1.900 Sehtests und 2.022 Hörtests im **Schuleingangsbereich**
  - Vom Ärztlichen Dienst wurden zur Förderung der Gesundheit der Kinder und Jugendlichen 1.084 Bewegungseinheiten im Rahmen des **Haltungsturnens** angeboten. An

den Sommeraktivitäten wie **Bewegungs- und Ernährungswochen, Schwimmen, Wandern und Nordic Walking** haben 49 Kinder teilgenommen.

- **Ernährungsmedizinische Beratung:** 62 wurden mit SchülerInnen und deren Eltern geführt.

Der ausführliche Tätigkeitsbericht des Ärztlichen Dienstes findet sich auf:

<https://www.graz.at/cms/beitrag/10034658/7751496/> unter „Mehr zum Thema“.

## STABSTELLEN

### 1. Budget

Allgemeine **Aufgaben** sind:

- die Erstellung und Vorbereitung des Budgets
- die Vorbereitungen für den Beschluss im Gemeinderat
- die gesamte operative Verwaltung des Budgets.

**Gesamtbudget 2017:**

- **Voranschlag** € 37.103.400,00
- **Rechnungsabschluss** € 35.317.777,54  
Im Detail:
  - Personalkosten: VA € 8.970.400,00 / RA € 8.945.518,01
  - Kinder- und Jugendhilfe: VA € 20.999.500,00 / RA € 19.851.367,74
  - Offene Kinder- und Jugendarbeit:
    - OG: VA € 2.241.900,00 / RA € 2.145.226,01
    - AOG: VA € 2.065.000,00 / RA € 1.247.109,87
  - Kindermuseum:
    - OG: VA € 1.447.500,00 / RA € 1.447.500,00
    - AOG: VA € 1.200.000,00 / RA € 1.200.000,00
  - Sonstiges: VA € 3.444.100,00 / RA € 2.928.165,78

Unterstützt wurden rund 60 Projekte und Vereine mit einer Summe € 385.050,00

### 2. Controlling & Reporting

Allgemeine **Aufgaben** sind:

- die Etablierung und Durchführung des **gesamten Controllings** der beiden Geschäftsbereiche Kinder- und Jugendhilfe und der offenen Kinder- und Jugendarbeit,
- die Leitung der damit verbundenen Controlling-Sitzungen,
- das umfassende und **aussagekräftige Controllingssystem** im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe – sowohl sozialräumlich als auch sozialraumübergreifend – laufend auf die Aussagequalität **zu prüfen und** entsprechend **zu verfeinern**.

Schwerpunkte:

- Aufbereitung von statistischem Zahlenmaterial zu **steuerungsrelevanten Daten**, um **Tendenzen** einzelner Bereiche bzw. Zusammenhänge aufzuzeigen

- Erarbeitung von **Entscheidungsgrundlagen**
- Prüfung von **Subventionsabrechnungen**
- Einhaltung des **Steuerungskreislaufes** inkl. der BSC (= Balanced Score Card) und
- Durchführung des Qualitätsmanagements mittels CAF (= Common Assessment Framework; ein europäisches Qualitätsbewertungsinstrument für Organisationen im öffentlichen Sektor).

### 3. Kinder- und Jugendhilfeplanung

Allgemeiner **Aufgabenbereich** ist: gesellschaftliche Entwicklungen und neue Problemlagen von Kindern, Jugendlichen und deren Familien schnell zu erfassen und Angebote des Amtes für Jugend und Familie entsprechend bedarfsgerecht, flexibel und lebensweltorientiert auszugestalten und weiterzuentwickeln.

Kommunikative, partizipative, bereichs- und zielgruppenübergreifende Prozesse tragen dazu bei, die **Qualität der Sozialen Arbeit** sozialraumübergreifend in der Stadt Graz sicherzustellen. Dafür wurden im Berichtszeitraum folgende qualitätssichernde und qualitätsentwickelnde Maßnahmen konzipiert, begleitet und durchgeführt:

- Ein **Fachcontrollingtag** wurde organisiert und durchgeführt
- **3 Sozialraum-Dialoge** wurden durchgeführt
- Projekt **Pflegekinderwesen**
  - Handlungsleitende Grundsätze wurden organisationsübergreifend erarbeitet
  - Ein Qualitätszirkel wurde 4x jährlich installiert
  - ein organisationsübergreifender Fachtag für alle MitarbeiterInnen (120 Personen) wurde durchgeführt
- Die **Evaluation Fallunspezifische/Fallübergreifende Arbeit** wurde organisiert und abgeschlossen
- Ein **qualitätssicherndes Gremium** (10 Termine pro Jahr) für flexible **Volle Erziehung** wurde organisiert und durchgeführt
- Das Projekt zum Thema „**Häusliche Gewalt**“ wurde gestartet
- Das Projekt (f)ein.fühlen im Rahmen der **Frühen Hilfen Graz** wurde organisiert und durchgeführt
- Das Projekt „**Familienpass**“ im Rahmen der Frühen Hilfen wurde konzipiert und geplant
- Die Teilnahme und Organisation des **EU-Projekts** „Resilienz“ wurde durchgeführt

Passgenaue **Fort- und Weiterbildung**:

- 12 Fortbildungstage (bereichs-, sozialraumübergreifende und trägerübergreifende Fortbildung) wurden organisiert und begleitet.
- Der Lehrgang zur Unterstützung von neuen MitarbeiterInnen im Bereich Kinder- und Jugendhilfe - in Kooperation mit der FH Burgenland und der UNI Graz wurde durchgeführt, abgeschlossen und evaluiert.
- Eine Fortbildung bei der Polizei wurde organisiert und mit dem Rechtsreferat und der Sozialarbeit durchgeführt



27 Anfragen für **wissenschaftliche Arbeiten** wurden bearbeitet, davon **25 Anfragen** aktiv unterstützt.

Die Arbeit der sozialräumlichen Kinder- und Jugendhilfe wurde in 12 Terminen nach außen (Bildungseinrichtungen, andere Städte...) kommuniziert.

### 3. Personal & Kanzlei

**Personalgesamtstand** mit Stichtag 31.12.2017:

**181 MitarbeiterInnen**, 157 Frauen und 24 Männer, davon:

- 61 pragmatisierte Bedienstete und 120 Vertragsbedienstete
- 38 MitarbeiterInnen arbeiteten Teilzeit, 11 befanden sich in Karenz und 1 im Freijahr
- 4 Mitarbeiterinnen in Altersteilzeit
- 11 neue KollegInnen, ausgetreten aus dem Dienst der Abteilung: 16.
- 6 Dienstposten für geschützte Arbeit, 2 Zivildienstler und 6 FerialpraktikantInnen
- 15 Personen haben unentgeltliche Praktika geleistet
- 3 junge Menschen in Lehrlingsausbildung

**Vertretene Berufsgruppen:**

Arzt / Ärztin für allgemeine Medizin, Kinderarzt, ErgotherapeutInnen, JuristInnen, PhysiotherapeutInnen, PsychologInnen, SekretärInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, HaltungsturnlehrerInnen, LogopädInnen.

### 4. Informationsmanagement und Kommunikation

**Allgemeine Aufgaben** sind:

- interne und externe **Kommunikation**
  - die Bearbeitung von **Mediananfragen**
  - die Aufbereitung von Informationen für **BürgerInnen**
  - die Beantwortung von **Anfragen** und die Bearbeitung von **Beschwerden**
  - Information und Kommunikation zum Fachkonzept Sozialraumorientierung
  - die Wartung der **Webseite**
  - die **Umsetzung** des neuen **Corporate Designs** der Stadt Graz sowie
  - die Redaktion der **Geschäftsberichte** des Amtes.
- **13 MitarbeiterInnen-Mails** u.a. zu den Themen: 100 Jahre - diverse Veranstaltungen, Festschrift, Evaluierung Elternberatung, Willkommen in Graz und fallunspezifische und fallübergreifende Arbeit, Ergebnisse MitarbeiterInnen-Befragung, Leitbild Haus Graz, MitarbeiterInnen-Fest.
  - **Sozialraum-Newsletter** im Jänner, Mai, Oktober und Dezember mit Informationen zu Projekten rund um die Sozialraumorientierung und in der Abteilung bzw. zu „100 Jahre“.
  - **21 Mediananfragen** u.a. zu folgenden Themen:
    - AdoptivwerberInnen
    - proAct

- Einzelfälle
  - Ferienprogramme, Ferienaktionen
  - Bereitschaftsdienst
  - Spielmobile
  - Streetwork
  - Elternberatung
  - 100 Jahre
  - Jugendschutz
  - Unterhaltsvorschuss
- 
- **Medienkooperation mit der Kleinen Zeitung:** 8 Beiträge in der Familien-Beilage
  - **100 Personen Anfragen oder Beschwerden** wurden telefonisch, im persönlichen Gespräch oder mit E-Mails beantwortet.  
Anfragen und Beschwerden wurden auch direkt von den MitarbeiterInnen der anderen Referate und Fachbereiche entgegengenommen und bearbeitet.

### Referat Frauen & Gleichstellung

*Das Referat für Frauen & Gleichstellung ist organisatorisch, aber nicht fachlich dem Amt für Jugend und Familie zugeordnet. Dieses Referat erstellt einen eigenen Tätigkeitsbericht.*

Graz, im März 2018